



Medienmitteilung

Nr. 18 / 2003

Bern, 19. Mai 2003

Eidgenössische Volkszählung 2000: Neue Definition der Agglomeration Bern

Sieben weitere Gemeinden gehören neu zur Agglomeration Bern, aber im Vergleich 1990/2000 rückläufige Einwohnerzahl in der Agglomeration.

Das Bundesamt für Statistik hat – wie nach den Eidgenössischen Volkszählungen jeweils üblich – die Ausdehnung der Agglomerationen in der Schweiz überprüft und neu bestimmt. Dabei wurden wie bereits 1980 und 1990 die folgenden Regeln angewandt: **Agglomerationen** sind Siedlungsgebiete von mindestens 20'000 Einwohnern, die einen urbanen Charakter aufweisen. Sie bestehen aus einer Kernstadt und weiteren Gemeinden, die hinsichtlich der baulichen, ökonomischen oder sozialen Struktur städtischen Charakter aufweisen. Diese Formel verlangt, dass die zugehörigen Gemeinden drei von fünf strukturellen Merkmalen erfüllen müssen. Die fünf Merkmale betreffen den baulichen Zusammenhang mit der Kernstadt, die Siedlungsdichte, das Bevölkerungswachstum, die Pendlerverflechtung sowie die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde.

Für die **Agglomeration Bern**, die nach der Definition von 1990 aus der Kernstadt Bern und weiteren 35 Gemeinden bestand, ergibt sich eine Ausdehnung um sieben weitere Gemeinden (siehe beiliegende Karte). Es sind dies die Gemeinden Konolfingen und Grosshöchstetten im Amtsbezirk Konolfingen, die Gemeinde Schüpfen im Bezirk Aarberg und die zwischen Schüpfen und Münchenbuchsee liegende kleine Gemeinde Diemerswil im Amtsbezirk Fraubrunnen, die Gemeinde Laupen im gleichnamigen Amtsbezirk sowie die beiden freiburgischen Gemeinden Bösinggen und Schmitten (Bezirk Sense). Damit umfasst sie neben der Kernstadt weitere 39 bernische sowie drei freiburgische Gemeinden.

Die weitere Ausdehnung der Agglomeration Bern zwischen 1990 und 2000 erfolgte entlang von drei Verkehrsachsen: Richtung Emmental (S-Bahn-Linien S2 und S22), Richtung Lyss-Seeland (Autobahn A6 und S-Bahn S3) sowie Richtung Südwest/Freiburg (Autobahn A1 und S-Bahn S1 und S11). Keine weitere Ausdehnung ergab sich im Aare- und Gürbetal sowie Richtung Solothurn.

Die Agglomeration Bern in der neuen Ausdehnung umfasst **481 km²** und zählte am 5. Dezember 2000 **349 096 Einwohner** (siehe Tabelle 1). 128 634 Personen oder 37% der gesamten Agglomerationsbevölkerung wohnten 2000 in der Kernstadt. Bern ist nach Zürich, Basel und Genf die viertgrösste Agglomeration der Schweiz. Als einzige der elf schweizerischen Agglomerationen mit mehr als 100 000 Einwohnern hat sie zwischen 1990 und 2000 (Gebietsumfang 2000) aber an Wohnbevölkerung verloren (minus rund 2000 Einwohner oder -0.6%). Die gesamtschweizerische Wohnbevölkerung hat zwischen 1990 und 2000 um 6,0%, diejenige des städtischen Gebietes in der Schweiz (Agglomerationen und Einzelstädte) um 5,3% zugenommen.

Neben der Stadt Bern umfasst die Agglomeration Bern 2000 noch folgende sechs Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern (nach der statistischen Definition des Bundes sind dies Städte): Köniz 37 782, Ostermundigen 15 452, Muri 12 571, Ittigen 10 991, Münsingen 10 937 und Worb 10 895 Einwohner. Diese sechs Gemeinden zusammen mit der Stadt Bern umfassen rund zwei Drittel der gesamten Agglomerationsbevölkerung.

Tabelle 1 Bevölkerungsentwicklung in der Agglomeration Bern 1980-2000

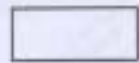
Gebiet	Anzahl Ge- meinden	Wohnbevölkerung			Veränderung 1990-2000 in Prozent
		1980	1990	2000	
Agglomeration Bern nach der Definition von 1990	36	322 566	332 494	328 616	– 1,2 %
Agglomeration Bern nach der Definition von 2000	43	348 745	351 084	349 096	– 0,6 %
Kernstadt Bern	1	145 254	136 338	128 634	– 5,7 %

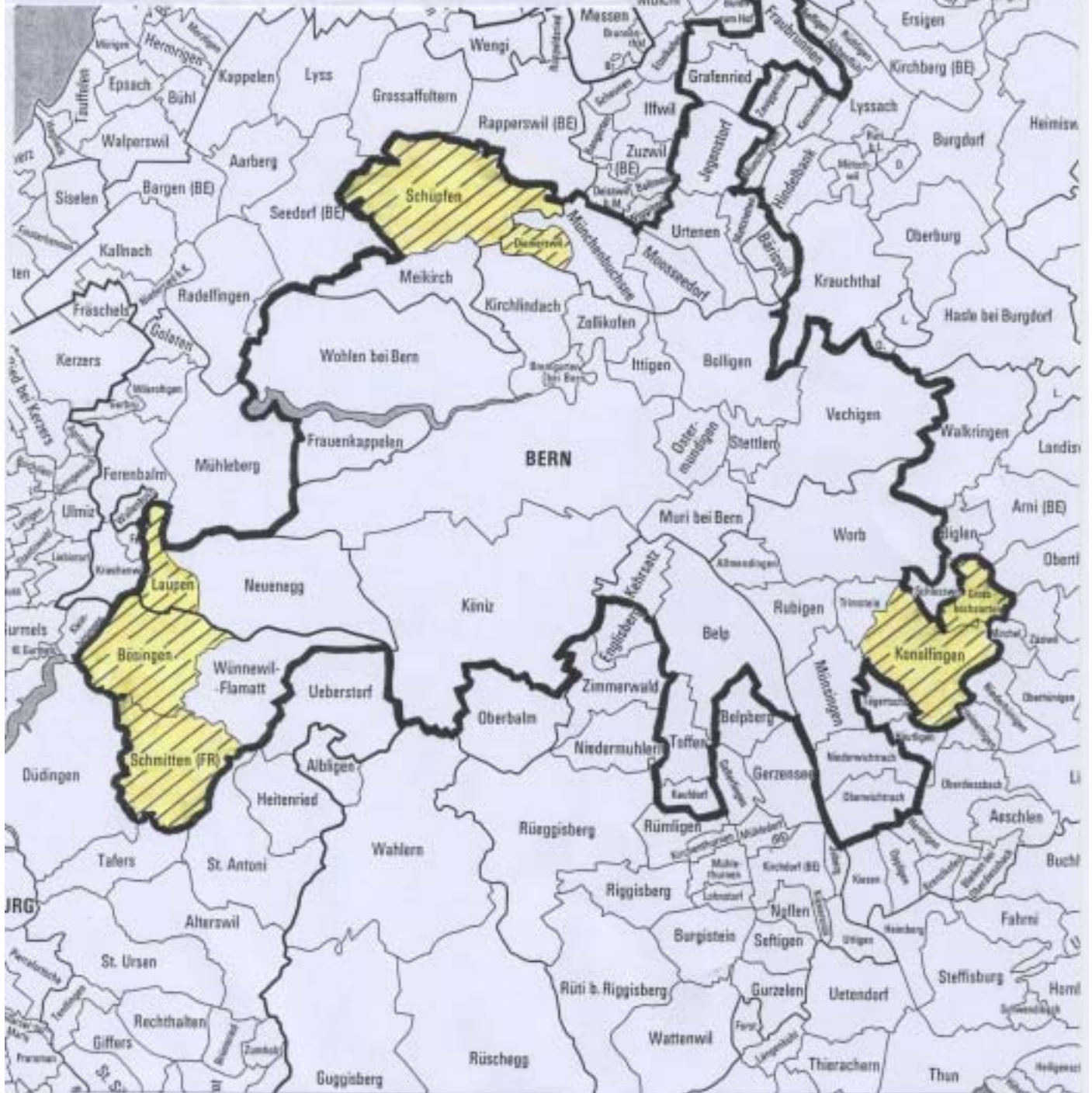
Das Bundesamt für Statistik hat in der Schweiz im weiteren sogenannte **Metropolitanräume** definiert. Diese umfassen jeweils mehrere miteinander eng verflochtene Nachbaragglomerationen. Zur Metropolitanregion Bern gehören die Agglomerationen Bern, Biel, Burgdorf, Thun und Freiburg sowie die Einzelstadt Lyss. Dieses Gebiet zählte im Jahre 2000 660 237 Einwohner. Die weiteren vier Metropolitanregionen der Schweiz sind: Zürich, Genf-Lausanne, Basel sowie Tessin.

STATISTIKDIENSTE DER STADT BERN

Agglomeration Bern

(Definition Bundesamt für Statistik 2000)

-  Abgrenzung 2000
-  Bisherige Agglomerationsgemeinden
-  Neue Agglomerationsgemeinden



Kartengrundlage: Bundesamt für Landestopographie

Massstab 1: 200'000